

Betoninstandsetzung und Sanierungsmaßnahmen

Einleitung

Mechanische, physikalische oder chemische Einwirkungen können Schäden an Betontrag- und Betonsichtkonstruktionen oder auch Estrichoberflächen verursachen.

Die Schadensbilder reichen von mangelhafter Oberflächenfestigkeit über Verschleißstellen, Hohlstellen und Kiesnester bis zu Roststellen, Abplatzungen und rostenden Bewehrungseisen in verschiedenen Schadensstufen. Ist ein Eindringen oder Durchfeuchtung des Bauteiles mit Wasser oder zersetzenden Salzen gegeben oder wirken unterschiedliche Dehnverhalten von verschiedenen Baustoffen zu Zersetzungserscheinungen, ist schlimmstenfalls die Sicherung der Standfestigkeit bei statischen Elementen in Frage gestellt. Selbst nur optisch sichtbare Zerstörungen an Oberflächen weisen auf mangelnde Sachkenntnis bei der Verarbeitung oder auf vernachlässigte Pflege des Nutzers hin.

Eine sichere und dauerhafte Instandsetzung der schadhaften Betonteile setzt eine aussagefähige Schadensdiagnose mit Ursachenermittlung, Schadensgrad und -umfang voraus. Aus der Bewertung dieser Ergebnisse und den örtlichen Gegebenheiten lassen sich Art und Umfang geeigneter Gegenmaßnahmen ableiten.

Eine entsprechende Kostenermittlung kann demzufolge nur nach jeweiligem Bedarfsfall und Gutachten erstellt werden.

Eine Vielzahl erprobter Produkte z.B. der namhaften Firmen wie PCI, Schomburg, Deitermann, Sakret, Botament u.w. stehen für jeden Verwendungszweck zur Verfügung.

Ansprechpartner

als Ansprechpersonen der Saxonía Baustoffe GmbH, Fritz- Reuter- Str. 56 in 01097 Dresden gelten:

Mirko Franz Tel. 0351/8517-140 Fax 148 (mirko.franz@saint-gobain.com)
Ramona Fischer Tel. 0351/8517-145 Fax 148 (ramona.fischer@saint-gobain.com)

oder die Fachberater:

Oliver Nitzschke PCI Augsburg 0172 8978079 (oliver.nitzschke@basf.com)

Hubertus Kühn Schomburg 0172 8496750 (h.kuehn-bausachverstaendiger@online.de)